

# Aus der Zeit gefallen

## LVZ-Dorfserie: Heute Michelwitz mit dem Landgasthof, der Kirche, einem Dorfteich mit Goldfischen und dem Männerchor



### Gemeinderat nimmt sich Haushaltssatzung vor

**Elstertrebnitz (kh).** Der Gemeinderat von Elstertrebnitz kommt am 16. Mai, 19.30 Uhr zu seiner nächsten Sitzung im Feuerwehr-Gerätehaus E 28 zusammen. Im Mittelpunkt stehen die aktuellen Informationen des Bürgermeisters Klaus Sommer sowie die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für 2013. Interessierte Bürger haben die Möglichkeit, Fragen an den Bürgermeister zu stellen.

### Kitzener tragen die Pfingstmaien aus

**Kitzen (kh).** Vom 18. bis 20. Mai wird in Kitzen wieder das Pfingstbier ausgetrennt. Darüber informiert Uwe Bartsch unsere Zeitung. Die Traditionsveranstaltung des SV Blau-Gelb Kitzen und vieler freiwilliger Helfer beginnt am Pfingstsonntag um 18 Uhr mit einer Sommerbiathlon-Meisterschaft auf dem Sportplatz. Daran nehmen viele Familien aus den ehemaligen Ortsteilen teil. Am Sonntag werden ab 9 Uhr die Pfingstmaien – junge Birken – ausgetragen und zum Frühjahrsinklang für einen kleinen Obolus verkauft. Am Abend steigt 21 Uhr der Vereinsball. Weiter geht es am Montag mit einem Skatturnier ab 10 Uhr und dem Fußballturnier ab 13 Uhr. An allen drei Tagen sorgen Schausteller für Kurzweil.

### Neue Ausstellung zeigt gemalte Tierporträts

**Pegau (kh).** Tierporträts von Ingeborg Saes werden ab 18. Mai in der Galerie „Blaues Haus“ in Pegau ausgestellt. Die gebürtige Solingerin genießt einen internationalen guten Ruf als Tiermalerin und hat bereits in Paris, Baden Baden, Lunéville und Lausanne ausgestellt. Bis zum 25. Juni ist eine Auswahl ihrer Bilder in Öl, Acryl oder Aquarell in Pegau zu sehen. Die Vernissage findet am Pfingstsonntag ab 15.30 Uhr statt.

### Krabbelgruppe im „Schilfkörbchen“

**Groitzsch (kh).** Im evangelischen Kindergarten „Schilfkörbchen“ in Groitzsch trifft sich das nächste Mal die Krabbelgruppe des Lichtblickvereins. Termin ist der 16. Mai, 9.30 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Krabbelgruppe ist eine schöne Abwechslung im Erziehungsaltag.

Michelwitz. Viele Dörfer prägen die Elstertalregion. Allein Groitzsch hat 29 Ortsteile. Die Stadt Pegau zählt seit der Eingemeindung von Kitzen 14 Dörfer. Und auch die 1400-Seelen-Gemeinde Elstertrebnitz besteht aus einst sieben kleinen Orten. Alle diese Siedlungen möchte die LVZ in ihrer Dorfrundgang-Serie vorstellen. Heute: Michelwitz.

Von KATHRIN HAASE

Selbst unter grauem Himmel und bei Nieselregen – wie zu unserem Dorfrundgang am Dienstag – strahlt Michelwitz aus jeder Pore. Es gibt hier viele Punkte, an denen der Blick länger hängenbleibt: die Dorfkirche, deren Turmspitze weit ins Land ragt, das alte Pfarrhaus von 1782 mit der Kastanie im Hof und dem Brunnen vorm Tor, der Landgasthof mit dem originellen Wandbild, die ehemalige Schule, das schicke Feuerwehr-Gerätehaus oder der kleine Dorfteich mit den Goldfischen drin. Der Ort wirkt wie aus der Zeit gefallen. Alles verströmt hier einen rustikalen, ländlichen Charme. 2001 hatte das Heidedorf – die Region südlich von Groitzsch wird seit altersher „Auf der Heide“ genannt – im Kreiswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ den zweiten Platz belegt. „Von den 2000 D-Mark Preisgeld haben wir damals ein schönes Fest ausgerichtet“, erinnert sich der Gastwirt und Ortsvorsteher Mario Bliß.

Seit 25 Jahren betreibt der gelernte Koch mit seiner Frau Martina den Landgasthof in Michelwitz. Das Paar wohnt nur ein paar Kilometer entfernt in Methewitz. Zu ihrem Geschäftsjubiläum am 1. Mai war kein Platz mehr frei, so viele Gäste waren zum Gratulieren gekommen. Geschätzt und geliebt werden sie vor allem für ihre ländliche, herzliche Küche. „Viel Fisch und Wild steht bei uns auf der Speisekarte“, zählt Mario Bliß auf, „aber natürlich auch die Klassiker Bauernfrühstück und Schnitzel in allen Variationen.“ Einmal im Monat veranstalten Martina und Mario Bliß zudem eine Oldieparty für die reifere Jugend. Das hat sich weit herumgesprochen, denn ihre Gäste kommen nicht nur aus den umliegenden Dörfern, sondern auch aus Zeitz, Altenburg, Borna oder Leipzig. „In den 80er Jahren haben wir schon unsere Kinder hierher zur Disko geschafft“, erinnert sich der Groitzscher Ortschronist Roland Meyer.

Der Landgasthof Michelwitz hat als Einziges der vier Clubhäuser der LPG „Max Mahler“ Aulig die Wende überlebt. Und er ist die Heimat des örtlichen Männerchores, der im Dreiländereck ein großes Ansehen genießt. Jeden



Die alte Pfarre von 1782 mitsamt dem Innenhof diente schon als Kulisse für die MDR-Produktion „In aller Freundschaft“. In dem liebevoll sanierten Umgebendehaus lebt heute der freie Journalist Matthias Weidemann (kleines Foto). Fotos (8): Kathrin Haase



Der Dorfteich wurde vor einigen Jahren entschlammt. Die grüne Ruine liegt befindet sich direkt vor dem Landgasthof.



Fast jedes Dorf hatte früher ein Spritzenhaus für die Feuerwehr. Es ist mit den heutigen Gerätehäusern kein Vergleich mehr.



Die Kirche mit ihrem imposanten Ziegelturm. 1991 erhielt sie ein neues Ziegeldach, 1995 wurde der Innenraum saniert.



An diesem Fachwerkgiebel hat sich jemand ganz viel Mühe gemacht und die Backsteine rot nachgezichnet.



Ein Gedenkstein erinnert an die Völkerschlacht 1813. Die verwitterte und teilweise vermooste Inschrift lautet: „1813. Gott mit uns. 1913. Kirchfahrt Michelwitz.“

Gernot Simoni und Jutta Kammann als Oberschwester Ingrid Rischke im Frühjahr 2008 hier ihre neue Fernseh-Herberge beziehen.

Für ähnlich große Aufmerksamkeit sorgte zu Pfingsten 2005 die Postkutschen-Sternfahrt des Mitteldeutschen Rundfunks. Mario Bliß hat die Bilder noch genau vor Augen. „Mit 150 Zuschauern hatten sie damals gerechnet, am Ende waren es über 3000. Da war in Michelwitz vielleicht was los.“ Bei Maltitz endete eine Sternfahrt mit drei historischen Postkutschen für die Fernsehsendung „Hoch auf dem gelben Wagen“. Umsäumt von einer großen Zuschauermenge und unter dem stimmungswaltigen Gesang des Michelwitzer Männerchores bogen die Kutschen auf das Firmengelände des Glaswerkes ein.

Das Leben in Michelwitz verläuft mittlerweile wieder in ruhigen Bahnen. Der Ort wurde 1324 als Michlquitz erstmals erwähnt. Im Mittelalter gehörte er zur Burg Groitzsch. 1948 wurden Maltitz, Pautzsch und Zschagast nach Michelwitz eingemeindet, 1973 stieß der Ort zu Aulig. 53 Einwohner sind hier zu Hause.

Dienstag finden ab 19.30 Uhr die Proben im Jägerzimmer statt.

Unmittelbar vor dem Gasthof ist ein kleiner Dorfteich angelegt, umgeben von saftigem Gras, Bäumen und einer Bank. Das Besondere sind jedoch die Goldfische, die sich zu Dutzenden im Wasser tummeln. „Jrgendeiner hatte mal sechs Stück reingesetzt“, kann sich Mario Bliß erinnern, „und das ist jetzt die ganze

Brut.“ Ein Nachbar komme fast jeden Tag vorbei, um die Fische zu zählen...

Die alte Pfarre gegenüber ist für Liebhaber von Umgebendehäusern zu schön um wahr zu sein. 1782 wurde das Ständerdachwerk mit Krüppelwalmdach und einer Holzbohlendecke errichtet und verströmt bis heute einen lieblichen Charme. Seit 1992 lebt und arbeitet hier der Journalist Matthias Weidemann aus

der Nähe von Fulda. Schon mehrmals diente sein romantisches Anwesen mit Scheune, Hof und Garten als Kulisse für die ARD-Arztserie „In aller Freundschaft“. Ein Locationscout der Leipziger Produktionsfirma Saxonia Media war auf seiner Tour über Land auf das Pfarrhaus aufmerksam geworden und stieß bei Weidemann auf offene Ohren. Danach durften Dieter Bellmann alias Prof.

## „Schattenseiten des Krieges“ aus Pappmaché, in Öl und Texten

### Sonderausstellung „1813 – 2013“ im Heimatmuseum Pegau

**Pegau (hhk).** Eine gemeinsame Sonderausstellung für das Pegauer Heimatmuseum haben der Verein für Heimatkunde, das Museum und die Mittelschule Pegau auf die Beine gestellt. Das Thema lag auf der Hand: „1813-2013 – Schattenseiten des Krieges“. Zur Vernissage am 2. Mai erschienen neben Vertretern von Schule und Verein auch einige geladene Gäste im kleinen Rathaussaal, unter ihnen Freunde von Beate Niedzballa und Bärbel Pleß in teils selbst geschneiderten Kleidungsstücken aus der napoleonischen Zeit. Anwesend waren ebenso der Bürgermeister Peter Bringer sowie Angelika Diesener von der Mibrag, die die Ausstellung finanziell unterstützte.

Zu sehen ist nun ein bunter Mix an Postern, Collagen, Bildern und Texten rund um die Befreiungskriege. Die Schüler von Barbara Gollan, Petra Müller und Michael Rabe brachten ihre Gedanken über Kriege, Helden und Verlierer in konkrete Formen. So fertigten sie aus der Karikatur von 1814 „Der korsische Kreisel“, Figuren aus Pappe und Holz mit dem Konterfei Napoleons, Wellingtons,

Zar Alexanders, Schwarzenbergs, Büchers und Friedrich Wilhelms von Oranien an. Diese Gruppe beherrscht nun den Museums-vorraum. An der Treppe grüßt aus Pappmaché ein französischer Soldat, den der Pegauer Künstler Rainer Pleß modellierte. Gleich um die Ecke hängen zwei Ölgemälde, die auf seine Sonderausstellung zum Altstadtfest einstimmen sollen: eine Marktszene in „Kuhpeesche“ und eine Kopie von Rayskis „Grenadiere im Schnee“.

Die Ausstellung beschäftigt sich weiterhin mit dem Völkerschlachtdenkmal in Leipzig; mit Kriegserfindungen wie der Konservendose und dem Stethoskop; Frauen im Krieg; dem arabischen Frühling und Gedanken 14-Jähriger zu Krieg, Gewalt und Tod. Im Mittelpunkt steht jedoch Napoleons Schlacht bei Großgörschen gegen die verbündeten Preußen und Russen. Das Resultat von 12 bis 19 Uhr: 33 500 tote Soldaten! Dazu kommen ungezählte tote Tiere, verwüstete Häuser und Höfe, zerstörte Bäume, Gärten und Flure.

## Aus 50 000 Euro Startkapital 51 757 Euro rausgeholt

### Groitzscher Mittelschüler beteiligten sich am Börsenspiel

**Groitzsch (kh).** Als Nachwuchsbörsianer betätigten sich in den vergangenen Wochen die Schüler des Vertiefungskurses Wirtschaft an der Mittelschule Groitzsch. Das Auf und Ab an der Börse spiegelte sich zum Teil auch auf den Depotauszügen der Zehntklässler wider, die am Börsenspiel der VR-Bank Leipziger Land teilgenommen



Der Vertiefungskurs Wirtschaft an der Mittelschule Groitzsch mit seiner Fachlehrerin Martina Schroth. Foto: Schule

hatten. Mit ihrem theoretischen Startkapital in Höhe von 50 000 Euro kauften sie Aktien, beobachteten täglich die Kursentwicklung, in der Hoffnung, das große Geld zu machen, berichtet ihre Fachlehrerin Martina Schroth der LVZ. Anfang Mai bekamen alle Jugendlichen ihre Depotauszüge in der Bundesbank in Leipzig ausgehändigt. Folgende Schüler haben dabei den größten Gewinn erzielt: 1. Platz Jasmin Petrick (51 757,06 Euro; plus 3,50 Prozent); 2. Platz Antonia Bott (50 398,55 Euro); 3. Platz Dominic Voigt (50 115,22 Euro). Sie erhielten für ihre Leistung einen Amazon-Gutschein im Wert von 100, 75 beziehungsweise 50 Euro.

Zugleich erhielten die Groitzscher eine Schulung, um Falschgeld von Originalen zu unterscheiden und lernten dabei auch die Sicherheitsmerkmale der Euro-Scheine kennen. Des Weiteren wurde ihnen der neue Fünf-Euro-Schein vorgestellt. Dieser stieß bei den Schülern auf großes Interesse, berichtet Martina Schroth weiter.

## Wechselwarmblüter mit wenig Appetit

### Saisonöffnung beim Groitzscher Anglerverein „Elsteraue“ / Aufbau einer Jugendgruppe geplant

**Groitzsch (ob).** Trotz der für diese Jahreszeit noch leicht unterkühlten Temperaturen starteten die Petrijünger des Groitzscher Anglervereins „Elsteraue“ mit ihrem traditionellen Anangeln in die neue Saison. 15 Hobbyfischer, darunter drei Frauen, warfen am Ufer der Schwennigke unterhalb der Wiprechtsburg ihre Ruten aus.

Doch die ganz großen Fangerfolge wollten sich in den drei veranschlagten Stunden nicht so richtig einstellen. „Das Wasser ist nach dem langen Winter einfach noch zu kalt. Da die Schwennigke ein Fließgewässer ist, braucht die Erwärmung seine Zeit und so fehlt den Fischen als Wechselwarmblütern eben der Appetit“, begründet Vereinschef Gunter Lange die Tatsache. Trotzdem zog er mit einer knapp 1000 Gramm schweren Bleie diesmal den größten Fisch an Land. Sein Stellvertreter Reiner

Gräber hatte dagegen weniger Glück, obwohl er mit einigen Raffinessen ans Werk ging. Mit Maden, Mais, Rot- und Tauwürmern sowie einer mit Lockstoffen von Erdbeere und Vanille versetzten Fertigmischung versuchte der passionierte Angler, Karpfen, Barsch & Co. zu ködern. „Jeder hat da sein eigenes Rezept“, erklärte Gräber, der schon seit seinem zehnten Lebensjahr angelt.

Ehefrau Roswitha machte es besser. Sie belegte in der Endauswertung bei elf gefangenen Fischen und einem Gewicht von 1120 Gramm den dritten Platz. Zweiter wurde Gunter Lange (4 Fische, 1190 Gramm) hinter dem Sieger Frank Espenhain. Der Angelparte gewann mit 20 Fischen und 1450 Gramm. Zu seinem Fang gehörten drei Döbel, fünf Ukelei, ein Barsch und einige Plötzen. „Natürlich ist sehr viel

Glück dabei“, kommentierte Espenhain, der regelmäßig zum Hochseefischen in Norwegen über

dem Polarkreis unterwegs ist, seinen Erfolg. Knapp 60 Mitglieder zählt die



Beim Anangeln an der Schwennigke hatte Vizevereinschef Reiner Gräber (r.) diesmal weniger Glück. Foto: Olaf Becher

1949 gegründete Groitzscher Gemeinschaft. Obwohl sich diese Zahl relativ stabil entwickelt, würden die Petrijünger gern mehr junge Angelfreunde sehen, die aktiv im Verein mitwirken. „Wir müssen zusehen, dass wir wieder eine Jugendgruppe aufbauen. Dafür suchen wir noch einen Jugendwart“, warb Vizechef Reiner Gräber gegenüber der LVZ.

Für die beginnende Saison haben die Groitzscher zahlreiche Aktionen geplant, so das Himmelfahrtsangeln oder das Pokalfischen mit dem befreundeten Zwenkauer Verein. Höhepunkt wird wieder das Inselfest am 8. Juni sein. Außerdem stehen mehrere Arbeitseinsätze zur Hege und Pflege der Gewässer sowie des Vereinsdomizils an. Wichtigste Aufgabe wird dabei die umfassende Reparatur der Inselbrücke werden.

### Anzeigen

Suchen Sie einen neuen Wirkungskreis und vermitteln Ihr Wissen gern an die nächste Generation weiter, dann sind Sie bei uns genau richtig.

Wir suchen ab sofort eine/n motivierten und engagierte/n

**Lehrausbilder/in im Handwerk (Metallbau)**

- Praktische und handwerkliche Vermittlungsfähigkeiten  
- Autorität und Durchsetzungsvermögen sind gute Voraussetzungen, um unsere Lehrausbildung erfolgreich fortzusetzen.

Unsere Produktpalette ist breit gefächert und bietet interessante Abwechslung. Der Nachweis zur Ausbilderbefähigung kann nachträglich berufsbegleitend absolviert werden.

Wir bitten um schriftliche Bewerbung an unsere Adresse oder Bewerbung per E-Mail.

Marko Pfaff & Co. Spezialfahrzeugbau GmbH, Alte Straße 21, 04651 Bad Lausick  
Bewerbung per E-Mail an: m.oswald@fahrzeugbau-pfaff.de

**Zierfische und Wasserpflanzen**  
Zoohandlung Bolz • seit 1958 •  
04552 Borna OT Wyhra  
Thronauer Str. 13, Tel. 03433 2606621

**Bei uns sind Sie gut aufgehoben.**

Wir haben die kinder- und umweltfreundlichen Autos. Bringen Sie Ihre Kleinen zum Probefahren mit!

**Mittag**  
Borna • an der B176 •  
Borna - An der B176 - Altdorfer Str. 31

Arztpraxis in Borna sucht zuverlässige Haushaltshilfe für 2x 4 Stunden/Woche

Zuschriften an: BA 176767, LVZ  
Brauhausstr. 13, 04552 Borna

**Neue Heizung aber welche?**

Warme pumpe  
Gas  
Öl  
Sonne

Geithain Robert-Koch-Str. 8  
Tel: 034341/41557  
Rötha Heinestr. 27  
Tel: 034206/54787  
GUT. GÜNSTIG. UND VON HIER!

Welche Heizung ist für mich die richtige? Wir geben Antworten und laden Sie herzlich zum Energieabend ein

**WEZEL**  
BAD & HEIZUNG  
Vortrag Dienstag 14.05. - 18.30 Uhr  
Telefonische Anmeldung erwünscht. 034348/51922  
Th.-Müntzer-Str. 1c, 04654 Froburg  
www.wirhelzenmitderesonne.de

**BARGELD SOFORT!**  
Kaufe gebrauchte Sommer-/Winterreifen-Räder. 01 717 46 70 69